



FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

Fachbereich Design

Modulhandbuch

Bachelor- und Master-Studiengang

Lehramt an Berufskollegs

***Berufliche Fachrichtung:
Mediendesign und Designtechnik***

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
Studienverlauf im Bachelorstudiengang	4
Studienverlauf im Masterstudiengang.....	6
Module des Bachelorstudiengangs.....	7
Grundlagen Gestaltungslehre	8
Fachdidaktische Einführung.....	10
Darstellungstechniken 2D.....	13
Typografie	16
Techniken der Gestaltung (Kommunikationsdesign).....	18
Design-/Kunstwissenschaft.....	21
Designtheorie und -methodik.....	23
Techniken der Gestaltung (Mediendesign)	25
Techniken der Gestaltung (Produktdesign)	28
Design Projekt.....	30
Bachelorarbeit.....	33
Module des Masterstudiengangs	35
Fachdidaktik Aufbau	36
Design-Projekt unter didaktischer Perspektive	39
Masterarbeit	41

Präambel

Verzahnung der fachwissenschaftlichen Studienbestandteile mit den fachdidaktischen und berufspädagogischen Studien sowie den lehramtsbezogenen Praktika

Didaktische Inhalte innerhalb der Beruflichen Fachrichtung

- Bestandteil der beruflichen Fachrichtung sind zwei Module Fachdidaktik im Umfang von insgesamt 15 LP. Diese verteilen sich auf das Modul „Fachdidaktik Einführung“ im Bachelorstudium (5 LP) und das Modul „Fachdidaktik Aufbau“ im Masterstudium (10 LP).
- Eine fachwissenschaftlich-fachdidaktische Verschränkung erfolgt im Modul „Design-Projekt unter fachdidaktischer Perspektive“.

Berufspädagogische Inhalte

- Berufspädagogische Studien sind in den Modulen „Einführung in die Grundfragen Beruflicher Bildung“ im Bachelorstudium (Pflichtmodul, 7 LP) sowie in den Modulen „Berufspädagogik I“ (Pflicht) und Berufspädagogik II (Wahlpflicht) im Masterstudium (je 6 LP) verankert. Diese Module werden zu gleichen Teilen an der Westfälischen-Wilhelms-Universität (WWU) und am IBL der Fachhochschule Münster studiert.

Lehramtsbezogene Praktika mit Beteiligung des IBL bzw. der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung

- Das Modul „Eignungs- und Orientierungspraktikum“ (7 LP) im Bachelorstudium umfasst neben einem Schulpraktikum eine Begleitveranstaltung, die wahlweise in den Erziehungswissenschaften der WWU oder am IBL absolviert wird.
- Das Modul „Berufsfeldpraktikum“ (6 LP) im Bachelorstudium beinhaltet ebenfalls ein Begleitseminar. Dieses soll in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung absolviert werden.
- Begleitveranstaltungen für das Modul „Praxissemester“ (25 LP) im Masterstudium sind in den Bildungswissenschaften, in der Fachdidaktik des allgemeinbildenden Faches und in der Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung angesiedelt.

Studienverlauf im Bachelor – Berufliche Fachrichtung „Mediendesign und Designtechnik“

Semester	Leistungspunkte	Titel des Moduls	Art der Veranst.	Prüfungsform (regulär)
1	10	Grundlagen Gestaltungslehre	SU, Ü	MP
	5	Fachdidaktik Einführung	V, S	MP
2	10	Typografie (5 LP)	S,	MP
		Darstellungstechniken (5 LP)	S, Ü	MP
3	15	Techniken der Gestaltung I (10 LP) Wahl aus 2 von 3 Designschwerpunkten (Mediendesign, Kommunikationsdesign, Produktdesign) hier: 1. Teil (Einer der o. g. Designschwerpunkte) <u>und</u>	SU	MP
		Design-/Kunstwissenschaft (5 LP) <u>oder</u>	V, SU, Ü	MP
		Designtheorie und -methodik (5 LP)	V, SU, Ü	MP
4	10	Techniken der Gestaltung II (10 LP) Wahl aus 2 von 3 Designschwerpunkten (Mediendesign, Kommunikationsdesign, Produktdesign) hier: Teil 2 (ein zweiter Schwerpunkt, nicht dem ersten Designschwerpunkt entsprechend) <u>oder</u>	SU	MP
		Design Projekt I- (10 LP) (in dem gleichen Designschwerpunkt wie „Techniken der Gestaltung I“)	S	MP

Semester	Leistungspunkte	Titel des Moduls	Art der Veranst.	Prüfungsform (regulär)
5	15	Techniken der Gestaltung II (10 LP) Wahl aus 2 von 3 Designschwerpunkten (Mediendesign, Kommunikationsdesign, Produktdesign) hier: Teil 2 (ein zweiter, nicht dem ersten Designschwerpunkt entsprechend) <u>oder</u> Design Projekt I (10 LP) (in dem gleichen Designschwerpunkt wie „Techniken der Gestaltung I“)	SU	MP
		<u>und</u> Design-/Kunstwissenschaft (5 LP)	S	MP
		<u>oder</u> Designtheorie und -methodik (5 LP)	V, S	MP
			V, S	MP
6	10	Design Projekt II (10 LP) (in dem gleichen Designschwerpunkt wie „Techniken der Gestaltung II“ - nicht dem Projekt I entsprechend gewähltem Designschwerpunkt)	S	MP
	10	Bachelorarbeit		
V = Vorlesung SU = seminaristischer Unterricht S = Seminar MP = Modulprüfung LP = Leistungspunkte SWS = Semesterwochenstunden				

Studienverlauf im Master – Berufliche Fachrichtung „Mediendesign und Designtechnik“

Semester	Leistungspunkte	Titel des Moduls	Art der Veranst.	Prüfungsform (regulär)
1	10	Fachdidaktik Aufbau	S	MP
2	-----			
3	15	Design-Projekt unter didaktischer Perspektive	S	MP
4	18	Masterarbeit		
V = Vorlesung SU = seminaristischer Unterricht S = Seminar MP = Modulprüfung LP = Leistungspunkte SWS = Semesterwochenstunden				

Module des Bachelorstudiengangs

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Grundlagen Gestaltungslehre / Design Basics	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge <i>Lehramt an Berufskollegs in der beruflichen Fachrichtung Mediendesign/Designtechnik</i>	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1		
4	Workload				
			Workload insgesamt		
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Kombination aus Übung und Design Projekt	3	45	
		Ergänzende Tutorien	2	30	
		Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 5	Summe Kontaktzeit in Std. 75	
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		45	
		Prüfung und Prüfungsvorbereitung		180	
		Summen		Summe Selbststudium in Std. 225	
				300	10
5	<p>5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten?)</p> <p>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden die verschiedenen Gestaltungstechniken und –methoden in gegebenen Kontexten anwenden sowie die Arbeitsprozesse von der Idee, Konzeption und Planung über die Simulation bis zur Fertigstellung identifizieren. Dieses methodische Wissen können die Studierenden eigenverantwortlich und in Teamarbeit auf selbst gewählte Fragestellungen anwenden.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Materialien handwerklich und gestalterisch angemessen zu bearbeiten. Das Modul befähigt die Studierenden außerdem, sich mit einem gestalterischen Thema kritisch auseinanderzusetzen und ihre Entscheidungen in Bezug auf gesellschaftliche Kontexte zu hinterfragen. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse vor einer großen Gruppe zu präsentieren und zu verteidigen.</p>				

	<p>5.2 Lerninhalte Die Lehrveranstaltung ist von ihrer Struktur her experimentell und methodisch aufgebaut und vermittelt Basiswissen in den Kategorien Wort und Text, Fläche, Körper und Raum, Licht und Farbe, Material und Bearbeitung, Sensorik und Haptik, Zeit und Bewegung.</p> <p>Anhand eines konkreten Semesterthemas mit gesellschaftlich relevanter Ausrichtung entstehen komplexe, eigenverantwortliche Projekte durch umfangreiche Recherchen, durch eigenständige Konzepte und Gestaltung und dem Trainieren von Präsentationen. → zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p> <p>5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.) Gleich zu Beginn des Studiums haben Sie in diesem sowohl experimentell als auch methodisch aufgebauten Modul gestalterisches Basiswissen erhalten und können anhand eines vorgegebenen Themas eigenverantwortlich Projekte entwickeln und präsentieren.</p>			
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) Gestalterische und handwerkliche Grundkenntnisse</p> <p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Modulprüfung</p> <p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Präsentation und Kolloquium (Prüfungsdauer: 30 Minuten)</p>			
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Regelmäßige Teilnahme, realisierte Aufgaben, abgeschlossene Projektarbeiten</p> <p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>			
.7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <p>7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Julia Kastrop (Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften), Prof. Dr. Marc Krüger (Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Maschinenbautechnik, Mediendesign/Designertechnik), Prof. Dr. Kordula Schneider (Gesundheitswissenschaften/Pflege), N.N.</p> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p>			
	<p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) Literatur: Dozentenapparat</p>			
1	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">1.2 Modulbezeichnung (dt. / engl.)</td> <td style="width: 33%;">1.2 Kurzbezeichnung (optional)</td> <td style="width: 33%;">1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)</td> </tr> </table>	1.2 Modulbezeichnung (dt. / engl.)	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
1.2 Modulbezeichnung (dt. / engl.)	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)		

Fachdidaktik Einführung / Basics of Pedagogical Content Knowledge			
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	Lehramt an Berufskollegs (BA BK) in den beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft, Elektrotechnik, Gesundheitswissenschaften/Pflege, Informationstechnik, Maschinenbautechnik, Mediendesign/Designtechnik	P	1-4
4	Workload		Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
			Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.
			Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Didaktik des beruflichen Lernens / Vorlesung oder Seminar Einführung in die Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung / Seminar	2 2
			30 30
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung Didaktik des beruflichen Lernens / Vorlesung oder Seminar Vor- und Nachbereitung Didaktik des beruflichen Lernens / Vorlesung oder Seminar	30 60
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90
			150
			5
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten?) Fachkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage ... <ul style="list-style-type: none"> die Spezifika der einzelnen Berufe in ihren eigenen und multidisziplinären Wissensbeständen und Bezugswissenschaften zu rekonstruieren. die fachdidaktischen Fragestellungen auf die verschiedenen Bildungsgänge zu übertragen und dabei die Vielfalt der Lerngruppen im Sinne der Inklusion zu berücksichtigen. die Fachdidaktik als vermittelnde Wissenschaft zwischen Fachwissenschaft und Erziehungswissenschaft zu definieren und diese Erkenntnisse in konkrete Übungselemente zu übertragen. Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage ... <ul style="list-style-type: none"> fachdidaktische Gegenstandsbereiche (z.B. Inhalts- und Bedingungebene) methodisch aufzubereiten und sie den verschiedenen Bildungsgängen zuzuordnen. 		

- eine kleine Unterrichtsfrequenz methodisch zu gestalten und zu erproben.
- fachspezifische Konzepte des jeweiligen Berufs- und Arbeitsfeldes zu analysieren.

Sozialkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage ...

- in Gruppen bildungsgangspezifische Fragestellungen (z.B. kulturelle Vielfalt) konstruktiv zu diskutieren und Erkenntnisse abzuleiten.
- berufsrelevante Unterrichtsprinzipien in verschiedenen Sozialformen zu erarbeiten und zu präsentieren.
- sich kontrovers diskutierten Themen der Fachdidaktik zu stellen und diese in einer Gruppe kritisch zu beurteilen.

Selbstkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage ...

- ihre zukünftige Rolle als Berufsschullehrerin/Berufsschullehrer kritisch zu reflektieren.
- die Relevanz einer inklusionsorientierten Fachdidaktik zu erkennen und ihre subjektiven Theorien kritisch zu reflektieren.
- ihre Mitgestaltungsmöglichkeiten in Schule und Betrieb zu beurteilen und weiter auszubauen.

5.2 Lerninhalte

- Institutionen und Ordnungsmittel der beruflichen Bildung, Berufe und Bildungsgänge
- Historische Entwicklung der Berufe sowie der beruflichen Bildung im deutschsprachigen Raum
- Lernorte der beruflichen Bildung
- Bildungsauftrag der Berufsbildenden Schulen
- Fachdidaktische Ansätze für Lehr-Lernprozesse der jeweiligen Berufs- und Arbeitsfelder
- Unterschiedliche Unterrichtsprinzipien und Methoden eines berufsrelevanten Unterrichts
- Berufsrelevante didaktische Konzepte für Lernprozesse mit unterschiedlichen Zielgruppen (Inklusion)
- Multiperspektivität bei der Erschließung von fachdidaktischen Lerninhalten
- Umgang mit Vielfalt, individualisiertes Lehren und Lernen in Lerngruppen in der beruflichen Fachrichtung (Inklusion)

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie sind in der Lage fachdidaktische Gegenstandsbereiche aufzubereiten, bildungsspezifische Fragestellungen zu diskutieren und ihre zukünftige Rolle in Berufsschulen zu reflektieren.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (Formal: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; Inhaltlich: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Gestalterische und handwerkliche Grundkenntnisse

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Die Lehrveranstaltung „Didaktik des beruflichen Lernens“ wird mit einer Studienleistung i.d.R. in Form einer Klausur oder eines Portfolios abgeschlossen.

Das Seminar „Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung“ wird mit der Modulprüfung i.d.R. in Form eines Portfolios, einer mündlichen Prüfung, einer Hausarbeit, einer Performanz-Gruppenprüfung mit Konzeptpapier oder einer schriftlichen Präsentation abgeschlossen.

Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt (vgl. hierzu die jeweils aktuelle Prüfungstermin- und Prüfungsformliste).

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Erfolgreiche Studienleistung zum Seminar/zur Vorlesung „Didaktik des beruflichen Lernens“ sowie Teilnahme am Seminar „Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung“

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7

7.1 Veranstaltungssprache/n

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Julia Kastrup (Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften), Prof. Dr. Marc Krüger (Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Maschinenbautechnik, Mediendesign/Designtechnik), Prof. Dr. Kordula Schneider (Gesundheitswissenschaften/Pflege)

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Gemäß der Lehramtszugangsverordnung (LZV) in der Fassung von 25.4.2016 werden Fragen der Inklusion im Umfang von 2 LP aufgegriffen und thematisiert.

1	1.3 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Darstellungstechniken 2D / Digital Tools	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)																															
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																																
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge <i>Lehramt an Berufskollegs in der beruflichen Fachrichtung Mediendesign/Designtechnik</i>	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2																															
4	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lehrformen/ Form</th> <th rowspan="2">SWS je Lehrform</th> <th rowspan="2">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen</th> <th colspan="2">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th>Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst- studium in Std.</th> <th>Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</td> <td>Seminar und begleitende Übungen</td> <td>2</td> <td>60</td> <td rowspan="4"></td> <td rowspan="4"></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Ergänzende Tutorien</td> <td>2</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Summen</td> <td>Summe Kontaktzeit in SWS 4</td> <td>Summe Kontaktzeit in Std. 120</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</td> <td>Vor- und Nachbereitung des Seminars</td> <td></td> <td>30</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Summen</td> <td></td> <td>Summe Selbststudium in Std. 30</td> <td>150</td> <td>5</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt		Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst- studium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar und begleitende Übungen	2	60				Ergänzende Tutorien	2	60		Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 120	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung des Seminars		30		Summen		Summe Selbststudium in Std. 30	150	5
Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt																															
			Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst- studium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!																														
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar und begleitende Übungen	2	60																															
	Ergänzende Tutorien	2	60																															
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 120																															
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung des Seminars		30																															
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 30	150	5																													
5	<p>5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten?)</p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Seminars in der Lage, Problemstellungen der digitalen Medienproduktion und Druckvorstufen strukturiert zu bearbeiten. Sie können spezifische Produktionsprozesse beschreiben und einfache Medienprodukte bis zur Präsentationsreife (Ausdruck, Bildschirm) erstellen. Sie sind in der Lage, eigene und fremde Ideen auf Papier, am Bildschirm und in der Projektion selbstständig zu dokumentieren und zu präsentieren. Dabei erlangen sie Kenntnisse über die jeweils fachspezifischen und -übergreifenden Arbeitstechniken, Begriffe und Funktionen und sind in der Lage, diese eigenständig anzuwenden.</p>																																	

5.2 Lerninhalte

Die Übungen werden in Arbeitsgruppen und wechselnden, gemischten Systemumgebungen absolviert. Die Vermittlung erfolgt rotierend zwischen den Themenblöcken »Bildbearbeitung« und »Layout/Ausgabe«.

Projektarbeit (Beispiel): Eine mehrfarbige Bildmontage mit Schrift und Halbtonabbildungen nach vorgegebenen Parametern wird rechnergestützt in den Programmen Photoshop und Indesign von der Idee bis zur druckfähigen Vorlage erstellt und auf Papier wie auf Bildschirmformat erstellt.

Weitere Themen die praktisch vermittelt und theoretisch untermauert werden:

- Standards (recherchieren, kennen, anwenden bzw. wissen, verstehen, anwenden)
- Farbräume: Grundlagen verstehen und sicher anwenden.
- Bildbearbeitung
- Papierformate, -grammaturen, Fachbegriffe
- Korrektur auf Papier, in Dateien, suchen / ersetzen.
- gängige Grafik-Dateiformate
- Textkonvertierung, -übernahme, -strukturierung
- Reproduktion, Reinzeichnung, technische Raster
- Tipps und Tricks zu den Möglichkeiten diverser Anwendungen
- Ausgabemöglichkeiten

Bildschirm (Projektion):

- Farbraum, Farbe, Auflösung, Interpolation
- Druck (Basis):– Farbraum, Euroskala, Echtfarbe
- Veredelung, prägen, stanzen, schneiden, lackieren
- Verarbeitung, Nutzen, ausschließen, falzen und schneiden, planen

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie können Aufgaben der digitalen Medienproduktion und der Druckvorstufen theoretisch und praktisch vermitteln, sodass sie in der Lage sind einfache Medienprodukte bis zur Präsentationsreife zu erstellen.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Login-Kenntnisse für Zugang zu den Computerpools

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur und drei eigenständig angefertigte, praktische Arbeiten (Prüfungsdauer: 90 Minuten)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung und termingerechte Abgabe der Aufgaben

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link
https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7

7.1 Veranstaltungssprache/n

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Quass von Deyen, Dipl. Des. Bičište

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Literatur: Dozentenapparat

1	1.4 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Typografie / Typography	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)																										
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																											
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge <i>Lehramt an Berufskollegs in der beruflichen Fachrichtung Mediendesign/Designtechnik</i>	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2																										
4	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">Lehrformen/ Form</th> <th rowspan="2">SWS je Lehrform</th> <th rowspan="2">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen</th> <th colspan="2">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th>Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst- studium in Std.</th> <th>Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2">Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</td> <td>Seminar</td> <td>2</td> <td>60</td> <td rowspan="2"></td> <td rowspan="2"></td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td>Summe Kontaktzeit in SWS 2</td> <td>Summe Kontaktzeit in Std. 60</td> </tr> <tr> <td rowspan="2">Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</td> <td>Vor- und Nachbereitung des Seminars</td> <td></td> <td>90</td> <td rowspan="2">150</td> <td rowspan="2">5</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td></td> <td>Summe Selbststudium in Std. 90</td> </tr> </tbody> </table>				Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Workload insgesamt		Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst- studium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	2	60			Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 2	Summe Kontaktzeit in Std. 60	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung des Seminars		90	150	5	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen					Workload insgesamt																					
				Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst- studium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!																								
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	2	60																										
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 2	Summe Kontaktzeit in Std. 60																										
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung des Seminars		90	150	5																								
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90																										
5	<p>5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten?)</p> <p>Die Studierenden können die gestalterischen, technischen und historischen Dimensionen des Themenfelds Schrift/Typografie beschreiben. Sie kennen die unterschiedlichen, klassifizierten Schriftcharaktere, können sie gestalterisch zuordnen und praktisch anwenden. In der Aufbaustufe erwirbt die /der TeilnehmerIn vertiefende Kenntnisse und Fertigkeiten. Sie erlernen die technischen Grundlagen von Typografie und Layout, sowie deren Bedeutung als Kommunikationsinstrumente. Sie können kleinere typografische Projekte rechnergestützt und manuell erarbeiten und umsetzen und erweitern dabei über den Gruppenarbeitsprozess auch ihre kommunikativen Fähigkeiten sowie die Fähigkeiten zum Arbeiten in Teams.</p>																												

5.2 Lerninhalte

Anhand von Vorlesungen und wöchentlich wechselnden Aufgabenstellungen werden die Grundlagen von Schrift und Typografie vermittelt und gestalterisch erarbeitet. Der Umgang mit Buchstabe, Wort und Satz wird in angewandten Aufgabenstellungen geübt. Im Aufbaukurs werden anhand von Vorlesungen und wechselnden Aufgabenstellungen die Kenntnisse und Fertigkeiten in Typografie und Layout erweitert und vertieft. Realisiert wird sowohl manuell und rechnergestützt. Die Studierenden trainieren anhand wöchentlicher Aufgabenstellungen den Umgang mit Schrift und deren visueller Ausdrucksmöglichkeiten.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie kennen die gestalterischen, technischen und historischen Dimensionen des Themenfelds Typografie und können manuell oder computergestützt erste kleinere typografische Aufgaben erarbeiten und umsetzen.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Login-Kenntnisse für Zugang zu den Computerpools

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur und drei eigenständig angefertigte, praktische Arbeiten (Prüfungsdauer: 90 Minuten)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung und Präsentation der Aufgaben

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link
https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Grönebaum, LfBA Dipl.-Des. Lisa Schwarz

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Literatur: Dozentenapparat

1	1.5 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Techniken der Gestaltung (Kommunikationsdesign) / Pre-Project Techniques (Communication Design)	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge <i>Lehramt an Berufskollegs in der beruflichen Fachrichtung Mediendesign/Designtechnik</i>	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3,4,5
4	Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	7	210
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 7	Summe Kontaktzeit in Std. 210
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung des Seminars		90
	Summen		90
			300
			10
5	<p>5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)</p> <p>Die Studierenden können designspezifische Aufgabenstellungen strukturiert bearbeiten und technische Problemlöseverfahren gezielt anwenden.</p> <p>Die Studierenden erwerben grundlegende Fachkompetenz in ihrem Wahlmedium, welche sie befähigt, konkrete Projektarbeiten zielorientiert zu lösen.</p> <p>Die Studierenden können auch komplexe Druckerzeugnisse bis zur Druckreife (diverse gängige Verfahren) erstellen und die daran anschließende Herstellung (Fertigung) bis zum Endprodukt kritisch begleiten. Die Studierenden können die erstellte Arbeit für eine mediale Präsentation aufbereiten und präsentieren.</p> <p>Vorgelegte Druckerzeugnisse können in ihrer Herstellungsweise analysiert, nachvollzogen und neu konstruiert (nachgebaut) werden. Fähigkeiten zum selbstständigen Arbeiten in gemischten Arbeitsgruppen und Systemumgebungen werden vertieft.</p>		

Die erlernten praktischen, theoretischen u. technologischen Grundkenntnisse befähigen die Studierenden für die erfolgreiche Projektarbeit im weiteren Studienverlauf.

5.2 Lerninhalte

Design Projekt (Beispiel):

Eine vielfarbige umfangreiche Broschüre mit anspruchsvollen Zeichnungen und Halbtonabbildungen, die zum Teil selbst ab Vorlage oder Datei neu reinzuzeichnen sind.

- Vertiefung im Erzeugen druckreifer Produkte
- Proof (Farbe, Form), Andruck, Auflagendruck
- Ein- und Ausgabestandards nach DIN / ISO
- produzieren für verschiedene Druckverfahren (Offset, Tiefdruck, Siebdruck)
- Veredelung, Bindearten, manuell / industriell
- Mikrotypografie
- Angebotsanfrage erstellen und durchführen
- Fremdaufträge erstellen und Ergebnisse kontrollieren / kommentieren
- Vertiefung Anwendungshilfsmittel
- Komplexer Gestaltungsraster Text, Grafik, Bild – analysieren, selbst erstellen

interaktive Elemente in der Präsentation

5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie sind in der Lage komplexere Druckerzeugnisse bis zur Druckreife zu erstellen und die daran anschließende Herstellung bis zum Endprodukt zu begleiten. Ihre erstellte Arbeit können sie für eine mediale Präsentation aufbereiten und vorstellen.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Erfolgreiches Bestehen der Module „Darstellungstechniken 2D“, „Typografie“ und „Gestaltungslehre“

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Ergebnisse zu allen Aufgabenstellungen, Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur oder Präsentation des Abschlussprojektes (Prüfungsdauer: 30 Minuten)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Regelmäßige Teilnahme

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**
 Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Quass von Deyen, Dipl. Des. Bičište

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Literatur: Semesterapparat

1	1.6 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Design-/Kunstwissenschaft / Science of Art and Design	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge <i>Lehramt an Berufskollegs in der beruflichen Fachrichtung Mediendesign/Designtechnik</i>	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3 oder 5
4	Workload		Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung, seminaristischer Unterricht/Übung Summen	2 Summe Kontaktzeit in SWS 2
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung und des Seminars	90
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90
			Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std. 150
			Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! 5
5	<p>5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten?)</p> <p>Die Studierenden können grundlegende Methoden der Werk- und Objektanalyse anwenden und die spezifischen Qualitäten von Form/Gestalt identifizieren. Sie können Beziehungen zwischen Form und Inhalt erfassen. Sie lernen außerdem, Design-/Kunstwerke auf wissenschaftlicher Grundlage fachlich zu analysieren und ihre Analyseergebnisse zusammenzufassen, zu präsentieren und adressatengerecht zu vermitteln.</p>		

	<p>5.2 Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und der Werkanalyse • Analyseübungen an exemplarischen Design-/Kunstobjekten • Einführung in Geschichte/Funktion und Wirkung von Design / gestalterischer Arbeit • Überblick / Vertiefung in relevante Themen von Design-/Kunst-/Kulturgeschichte <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p> <hr/> <p>5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)</p> <p>Sie können grundlegende Methoden der Werk- und Objektanalyse anwenden und sind in der Lage Design und Kunstwerke wissenschaftlich fundiert zu analysieren und ihre Analyseergebnisse zusammenzufassen und zu vermitteln.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p>Keine</p> <hr/> <p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p> <hr/> <p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Übungsaufgabe / schriftliche Hausarbeit / Klausur (Prüfungsdauer: 60 Minuten)</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <p>Regelmäßige Teilnahme, Nacharbeit der Veranstaltungsinhalte</p> <hr/> <p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <hr/> <p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr. Grabbe</p> <hr/> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <hr/> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <hr/> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p> <p>Literatur: themenbezogen je nach Veranstaltung</p>

1	5.4 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Designtheorie und Methodik / Design Theory and Methods	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester		
	<i>Lehramt an Berufskollegs in der beruflichen Fachrichtung Mediendesign/Designtechnik</i>	P	3 oder 5		
4	Workload		Workload insgesamt		
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Übung, Design Projekt	2	60		
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 2	Summe Kontaktzeit in Std. 60		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung der Lehreinheiten		90		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90	150	5
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten?) Die Studierenden können wesentliche Theorien und Modelle der Kommunikation und Medien beschreiben, zusammenfassen und darstellen. Nach Abschluss des Moduls sind sie außerdem in der Lage, grundlegende Methoden der Literaturrecherche, des Quellenstudiums und der Recherche gestalterischer Problemstellungen anzuwenden. Im Zuge der Projektarbeit können die Studierenden Methoden, Prozesse und Verfahren des Designmanagements und der Designpraxis erfolgreich anwenden.				

5.2 Lerninhalte

- Grundlagen der Kommunikation und Medien
- Struktur, Funktion, Wirkungsweisen der Medien
- Zeichentheorie (Semiotik)
- Funktion und Bedeutung von Designprozessen
- Design und Wirtschaft (Designmanagement)

Recherche- und Präsentationstechniken

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie können wesentliche Theorien und Modelle der Kommunikation und Medien beschreiben, zusammenfassen und grundlegende Methoden der Literaturrecherche, des Quellenstudiums und der Recherche gestalterischer Problemstellungen anwenden.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

erfolgreiche Benotung der prüfungsrelevanten Aufgabenstellungen

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Referat / Übungsaufgabe / schriftliche Hausarbeit (keine Prüfungsdauer)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Regelmäßige Teilnahme, Nacharbeit der Veranstaltungsinhalte

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link
https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch **Englisch** **Weitere, nämlich:**

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Grabbe / Prof. Beuker

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Literatur: themenbezogen je nach Veranstaltung

1	5.5 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Techniken der Gestaltung (Mediendesign) / Pre-Project Techniques (Media Design)	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	Lehramt an Berufskollegs in der beruflichen Fachrichtung Mediendesign/Designtechnik	Wpfl	3,4,5
4	Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	7	210
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 7	Summe Kontaktzeit in Std. 210
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		90
	Summen		90
			300
			10
5	<p>5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)</p> <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls befähigt, aktuelle Entwicklungen der Mediengesellschaft sowohl von Konsumentenseite als auch hinsichtlich der Produktions- und Distributionsbedingungen zu erkennen, kritisch zu hinterfragen und dies in Form kleiner Aufgaben an die Schüler weiter zu vermitteln.</p> <p>Des Weiteren werden die Studierenden auch zu konkreten, alltagspraxisbezogenen Medienproduktionen befähigt, um diese später nicht nur in die Lehre, sondern auch in den Lernprozess der Schüler einzubinden und über die gestalterische Eigentätigkeit der Schüler Erkenntnisse zu den medialen Angeboten unserer Gesellschaft zu vermitteln. So können sie den Schülern helfen, sich nicht nur als Konsumenten zu verstehen, sondern selbst produzierend/gestalterisch tätig zu werden.</p>		

Die Studierenden können Aufgabenstellungen im Mediendesign strukturiert bearbeiten, in dem sie ihre Kenntnisse des Arbeitsprozesses von der Recherche und Konzeption über Storyboard bis zur eigenständigen Produktion anwenden. Sie sind außerdem in der Lage, eigene Gestaltungsentscheidungen zu erläutern und zu begründen, Lösungen zu hinterfragen und konstruktiv Kritik zu üben und auch Kritik entgegenzunehmen.

Die Studierenden können außerdem je nach Fragestellung und technischer Ausrichtung vorhandene digitale oder analoge Medientechniken anwenden.

5.2 Lerninhalte

Anhand von wechselnden Aufgaben-/Fragestellungen aus medialen Bereichen (Fotografie, interaktive und online-Medien, digitale Präsentationsmedien, Bewegtbild und Animation) werden kleine Medienproduktionen konzeptionell erarbeitet und exemplarisch umgesetzt.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Anhand von unterschiedlichen Fragestellungen aus dem Medienbereich haben sie in diesem Projekt kleine Medienproduktionen, wie Fotografie, interaktive Medien usw. konzeptionell erarbeitet und exemplarisch umgesetzt.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Grundkenntnisse in Bildbearbeitungsprogrammen, Kameratechnik

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

abgeschlossene Projektarbeit (auch als Gruppenarbeit) und Dokumentation, Präsentation und Kolloquium (Prüfungsdauer: 30 Minuten)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Aufgaben

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Glückselig, Prof. Hesselbarth

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Literatur: Semesterapparat

1	5.6 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Techniken der Gestaltung (Produktdesign) / Pre-Project Techniques (Product Design)	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester		
	<i>Lehramt an Berufskollegs in der beruflichen Fachrichtung Mediendesign/Designtechnik</i>	Wpfl	3,4,5		
4	Workload				
				Workload insgesamt	
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminaristischer Unterricht	7	210		
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 7	Summe Kontaktzeit in Std. 210		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		90		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 90	300	10
5	<p>5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten?)</p> <p>Die/Der Studierende kann mit gängiger Software typische Aufgabenstellungen im Produktdesign konstruktiv und zeichnerisch umsetzen (je nach Kursbelegung 2 und/oder 3 dimensional). Sie/Er hat planerische, praktische, theoretische und technologische Grundkenntnisse für die Projektarbeit im Hauptstudium. Sie/Er versteht die gängigen Fertigungsverfahren der industriellen Produktion und kann diese beurteilen</p>				
	<p>5.2 Lerninhalte</p> <p>Erlernen von aktueller CAD und 3D Software und Kennenlernen der gängigen industriellen Fertigungsverfahren des Produktdesigns.</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2D CAD Software, technisches Zeichnen* - 3D Software, Konstruktion und Rendering* - Materialtechnologie und industrielle Fertigungsverfahren/Prozesse* 				

(*abhängig von den tatsächlichen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt)

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie können designspezifische Aufgabenstellungen strukturiert bearbeiten und technische Problemlöseverfahren gezielt anwenden.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

1-tägige Werkstatteinführung (zentraler Arbeitsraum)

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur oder Präsentation des Abschlussprojektes (Prüfungsdauer: 30 Min.)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Aufgaben

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/-en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link
https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch **Englisch** **Weitere, nämlich:**

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Schulz, Dipl.-Des. Burhenne

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Literatur: Semesterapparat

1	5.3 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Design Projekt (in Kommunikationsdesign, Mediendesign o. Produktdesign) / Projects (in Communication, Media or Product Design)	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester		
	<i>Lehramt an Berufskollegs in der beruflichen Fachrichtung Mediendesign/Designtechnik</i>	Wpf	4,5,6		
4	Workload				
		Workload insgesamt			
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	
				Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!	
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	6	180	
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	6	Summe Kontaktzeit in Std. 180	
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung des Seminars		120	
	Summen			Summe Selbststudium in Std. 120	300 10
5	<p>5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)</p> <p>Die Studierenden können designspezifische Aufgabenstellungen, orientiert am klassischen Designprozess, strukturiert bearbeiten und technische Problemlöseverfahren gezielt anwenden. Dabei wenden die Studierenden den Prozess von der Recherche und Konzeption bis zur Realisation und Präsentation der Projektergebnisse anhand von unterschiedlichsten Präsentationsmitteln aufgabengerecht an und können auf problemorientierte Aufgabenstellungen hin verschiedene konzeptionelle Lösungsansätze entwerfen und umsetzen.</p> <p>Die Studierenden können spezifische Produktions- und Fertigungsprozesse nachvollziehen und erfassen Kriterien und Anforderungen der Berufspraxis. Sie verfügen nach Abschluss des Moduls über die Fähigkeit, je nach Arbeitsfeld, die designspezifischen Problematiken und – prozesse der jeweiligen Designarbeitsfelder zu steuern, um berufsrealitätsnahe und realisierbare Lösungsvorschläge zu entwickeln.</p>				

Sie können die eigenen Gestaltungsentscheidungen erläutern und begründen, die gefundenen Lösungen hinterfragen, und sind in der Lage, konstruktiv Kritik zu üben sowie Kritik entgegenzunehmen. Je nach inhaltlicher und technischer Ausrichtung des gewählten Projektes können vorhandene digitale oder manuelle Arbeitstechniken angewendet, vertieft und erweitert werden.

5.2 Lerninhalte

- Erlernen der aktuellen 2D und 3D Darstellungsarten im Produktdesign.
- Erlernen der aktuellen Modellbautechniken, Modellbaumaterialien und Verarbeitungstechniken des Produktdesigns in enger Kooperation mit den Werkstätten des Fachbereichs
- Werkstattübungen

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie können designspezifische Aufgaben mit dem klassisch strukturierten Designprozess bearbeiten und Verfahren zur Problemlösung, von der Recherche bis zur Realisation und Präsentation der Projektergebnisse gezielt anwenden.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Erfolgreiche Belegung der schwerpunktentsprechenden projektvorbereitenden Techniken

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur oder Präsentation des Abschlussprojektes (Prüfungsdauer: 30 Minuten)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Aufgaben

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Quass von Deyen, Prof. Glückselig, Prof. Wittenberg

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Literatur: Semesterapparat

1	5.4 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Bachelorarbeit / Bachelor Thesis	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	<i>Lehramt an Berufskollegs in der beruflichen Fachrichtung Mediendesign/Designtechnik</i>	P	6
4	Workload		Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	<i>Schriftliche Ausarbeitung von ca. 30 Seiten Umfang des Textteils (bei Gruppenarbeit: je Gruppenmitglied)</i>	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst- studium in Std.
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Bachelorarbeit	300
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 300
			300
			10
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten?) Die Studierenden sind nach Abschluss dieses Moduls befähigt, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problemstellung aus dem Fachgebiet des Studiengangs sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach fachpraktischen und wissenschaftlichen Methoden eigenständig zu bearbeiten und sachgerecht darzustellen.		
	5.2 Lerninhalte Praxisorientierte Aufgabenstellung aus einem Fachgebiet des Studiengangs → zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.		

	<p>5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)</p> <p>Nach Abschluss dieses Moduls können Sie eine Problemstellung aus einem Designbereich, sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in übergreifenden Zusammenhängen nach fachpraktischen und wissenschaftl. Methoden eigenständig bearbeiten.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p>Erfolgreiches Bestehen aller Pflicht- und Wahlpflichtmodule</p> <hr/> <p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Bachelorarbeit</p> <hr/> <p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Schriftliche Ausarbeitung von ca. 30 Seiten Umfang des Textteils (bei Gruppenarbeit: je Gruppenmitglied)</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <p>alle Pflicht- und Wahlpflichtmodule</p> <hr/> <p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <hr/> <p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr. Krüger, FH Münster, IBL Prof. Wittenberg, FH Münster</p> <hr/> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <hr/> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <hr/> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p> <p>Themenbezogen je nach Thema der Bachelorarbeit</p>

Module des Masterstudiengangs

1	5.5 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Fachdidaktik Aufbau / Subjectdidactics advanced	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge <i>Lehramt an Berufskollegs (MEd BK) in den beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft, Elektrotechnik, Gesundheitswissenschaften/Pflege, Informationstechnik, Maschinenbautechnik, Mediendesign/Designtechnik</i>	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1-4
4	Workload		Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	<i>Gestaltung und Konzeption von beruflichem Lernen & Lehren / Seminar (fachrichtungsgreifend)</i>	2
		<i>Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung I / Seminar</i>	2
		<i>Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung II / Seminar</i>	2
		<i>Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung III / Kolloquium</i>	2
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.
		8	120
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)		
		<i>Vor-/Nachbereitung fachüberggr. Seminar</i>	60
		<i>Vor-/Nachbereitung berufliche Fachrichtung I / Seminar</i>	60
		<i>Vor-/Nachbereitung berufliche Fachrichtung II / Seminar</i>	60
		<i>Vor-/Nachbereitung berufliche Fachrichtung III / Kolloquium</i>	120
	Summen		Summe Selbststudium in Std.
			180
			300
			10
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)		
	Fachkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage ...		
	<ul style="list-style-type: none"> • den aktuellen Diskurs der beruflichen Bildung einschließlich der Entwicklung der einzelnen Fachdidaktiken zu identifizieren und kritisch zu beurteilen. • fachdidaktische Modelle, Theorien und Konzepte kritisch zu vergleichen und die Relevanz für Bildungskonzepte des Berufsschulunterrichts abzuleiten. • eine berufsrelevante Lernsituation auf der Grundlage von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Erkenntnissen zu konzipieren, durchzuführen und zu evaluieren. 		
	Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage ...		
	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Methoden und Medien zielgruppengerecht auszuwählen und zu erproben. 		

- Konzepte des beruflichen Lernens zu analysieren und Konsequenzen für verschiedene Bildungsgänge abzuleiten.
- einzelne Kompetenzmodelle strukturiert zu präsentieren.

Sozialkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage ...

- mit Vielfalt konstruktiv umzugehen und gemeinsam zu lernen.
- in Gruppen arbeitsteilig unterschiedliche Instrumente zur Kompetenzdiagnostik zu identifizieren und Konsequenzen für Unterstützungsbedarfe innerhalb/außerhalb von Unterricht zu diskutieren.
- verschiedene Beurteilungs- und Leistungsformen in der Gruppe zu entwickeln und diese einer kritischen Prüfung zu unterziehen.

Selbstkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage ...

- kritisch eine eigene Position zu fachdidaktischen Themen zu beziehen und diese gegenüber anderen konsequent zu vertreten.
- zu aktuellen Themen der Fachdidaktik selbstinitiativ Reflexionsprozesse in Gang zu setzen und daraus Konsequenzen für das spätere Lehrerhandeln abzuleiten.
- zu differenzieren, dass die Fachdidaktiken handlungsleitend für das spätere Berufsleben sein können.

5.2 Lerninhalte

- Beruflicher Unterricht zwischen Handlungs- und Fachsystematik
- Lernfeldkonzept
- Konstruktion und Evaluation verschiedener Lernsituationen auf der Basis von berufsrelevanten Gestaltungskriterien
- Didaktische Kategorien (z.B. kompetenz-, problem-, fall-, kognitions-, erfahrungs-, projekt- und handlungsorientiert)
- Kompetenzdiagnostik, individuelle Förderung sowie Lernbegleitung von Lernenden
- Umgang mit Vielfalt (z.B. anhand von Lernmaterialien), individualisiertes Lehren und Lernen (z.B. durch Sozialformen) im Kontext der fachdidaktischen Forschung (Inklusion)
- Mediengestütztes Lernen und Lehren in beruflichen Bildungsprozessen
- Beurteilungs- und Leistungsformen für unterschiedliche Teilkompetenzen
- Curriculumentwicklung in der beruflichen Bildung
- Unterrichtskommunikation in der beruflichen Bildung
- Fachdidaktische Theorien, Modelle und Konzepte der beruflichen Fachrichtung
- Forschungsgegenstände, -ansätze, -methoden und -ergebnisse der Didaktik der beruflichen Fachrichtung

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie sind in der Lage unterschiedliche Methoden und Medien zielgruppengerecht auszuwählen und zu erproben, sowie den aktuellen Diskurs der beruflichen Bildung zu identifizieren und kritisch zu beurteilen.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

Erfolgreich abgeschlossenes Modul „Fachdidaktik Einführung“

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Die Lehrveranstaltungen „Gestaltung und Konzeption von beruflichem Lernen & Lehren“ sowie „Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung I + II“ werden mit einer Studienleistung i.d.R. als Portfolio,

schriftliche Präsentation oder Hausarbeit abgeschlossen.

An die Lehrveranstaltung „Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung III“ (Examenskolloquium) schließt sich die Modulprüfung als mündliche Prüfung oder Performanzprüfung an.

Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt (vgl. hierzu die jeweils aktuelle Prüfungstermin- und Prüfungsformliste).

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Erfolgreich erbrachte Studienleistungen sowie Teilnahme am Examenskolloquium (Anwesenheitspflicht).

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link
https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7

7.1 Veranstaltungssprache/n

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Julia Kastrup (Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften), Prof. Dr. Marc Krüger (Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Maschinenbautechnik, Mediendesign/Designtechnik), Prof. Dr. Kordula Schneider (Gesundheitswissenschaften/Pflege)

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

Für die Studiengänge der beruflichen Fachrichtungen Bautechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Maschinenbautechnik sowie Mediendesign/Designtechnik werden in diesem Modul gemäß der Lehramtszugangsverordnung (LZV) in der Fassung von 25.4.2016 Fragen der Inklusion im Umfang von 1 LP aufgegriffen und in den Lehrveranstaltungen „Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtungen I + II + III“ thematisiert.

1	5.6 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Designprojekt unter fachdidaktischer Perspektive / Design Project from a Didactic Perspective	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)			
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester				
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester			
	<i>Lehramt an Berufskollegs in der beruflichen Fachrichtung Mediendesign/Designtechnik</i>	<p>P</p>	<p>3</p>			
	<hr/> <hr/> <hr/>					
4	Workload			Workload insgesamt		
		Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Projektseminar	4	120		
		Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 120		
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		330		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 330	300	10	
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?) <p>Die Studierenden können die wesentlichen Gestaltungsprinzipien auf ein konkretes Projektthema in einem ausgewählten Designschwerpunkt anwenden.</p> <p>Sie sind in der Lage, eigenverantwortlich und zielführend Literaturrecherche, Quellenstudium und Recherche gestalterischer Problemstellungen zu betreiben sowie Theorien und Modelle zusammenzufassen und darzustellen.</p> <p>Sie können ihr Wissen über den Designprozess und die Designpraxis auf gestalterische Problemstellungen erfolgreich anwenden und fachdidaktische Anforderungen – auch unter Berücksichtigung inklusiver Lernsettings – bei Konzeptionierung, Ausführung und Dokumentation berücksichtigen.</p>					

	<p>5.2 Lerninhalte Anhand von wechselnden, vorgegebenen oder selbst gewählten Themen oder kurzen Aufgabenstellungen aus den verschiedenen Arbeitsfeldern des Designs wird ein Projekt konzeptionell erarbeitet und exemplarisch umgesetzt. Themenstellungen, Arbeitsweise und Produktionsmedien richten sich nach dem gewählten Projektangebot. Die angemessene Berücksichtigung der fachdidaktischen Perspektive (u. a. die Rolle von Inklusion) muss in der Projektdokumentation nachgewiesen werden. → zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p> <hr/> <p>5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.) Sie können gestalterische Problemstellungen recherchieren, Theorien und Modelle zusammenfassen und darstellen. Ihr erworbenes Wissen über Designprozess und -praxis können sie erfolgreich anwenden und dabei fachdidaktische Anforderungen berücksichtigen.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) Erfolgreich erbrachter Bachelorabschluss</p> <hr/> <p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Prüfung</p> <hr/> <p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Präsentation des entwickelten Artefakts und dazugehörige Dokumentation im angemessenen Umfang</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Regelmäßige Teilnahme, Erarbeitung eines eigenständigen Projekts mit Dokumentation von Prozess und Ergebnis</p> <hr/> <p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* <small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <hr/> <p>7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Wittenberg, Prof. Quass von Deyen, Prof. Glückselig</p> <hr/> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <hr/> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <hr/> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Literatur: themenbezogen je nach Veranstaltung • Gemäß der Lehramtszugangsverordnung (LZV) in der Fassung vom 25.4.2016 werden Fragen der Inklusion im Umfang von 1 LP aufgegriffen und thematisiert. • In der Regel erfolgt die Betreuung der Studierenden in diesem Modul kooperativ mit den Lehrenden des Instituts für Berufliche Lehrerbildung (IBL).

1	5.7 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Masterarbeit / Master Thesis (Master of Education)	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS)	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge <i>Lehramt an Berufskollegs in der beruflichen Fachrichtung Mediendesign/Designtechnik</i>	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P und Wpfl	3.3 Empfohlenes Fachsemester 4	
4	Workload			
				Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	<i>Kolloquium zur Erstellung der Masterarbeit (fakultativ)</i>	(1)	(15)
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS (1)	Summe Kontaktzeit in Std. (15)	
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Eigenständige Arbeit (Pflicht)		540
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 540	540
5	5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?) Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.			

5.2 Lerninhalte

Im begleitenden Kolloquium:

Formulierung von wissenschaftlichen Fragestellungen/Hypothesen, Erarbeitung des Forschungsstandes, Methodenentscheidungen, Arbeitsplanung, Formulierung und Darstellung der schriftlichen Arbeit, Auswertung und Diskussion von Ergebnissen.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Sie sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.

6

6.1 Teilnahmevoraussetzungen (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)

erfolgreiches Bestehen des Moduls „Designprojekt unter didaktischer Perspektive“

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Masterarbeit

6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Eigenständig verfasste schriftliche Hausarbeit; an der Fachhochschule auch als Gruppenarbeit.
Umfang ca. 60 Seiten (bei Gruppenarbeit: pro Person)

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Modul „Designprojekt unter didaktischer Perspektive“

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link
https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7

7.1 Veranstaltungssprache/n

Deutsch Englisch Weitere, nämlich:

7.2 Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Krüger, FH Münster, IBL
Prof. Wittenberg, FH Münster, FB Design

7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)

7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)

7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

- Literatur: themenbezogen je nach Veranstaltung
- Die Masterarbeit wird nach Wahl der/des Studierenden in einem der beiden Fächer oder in den Bildungswissenschaften geschrieben.